

Abb. 44. Pflug aus Nord-Jämtland.
Im Besitz des Museums für Völkerkunde zu Hamburg, Nr. 15. 41:6.

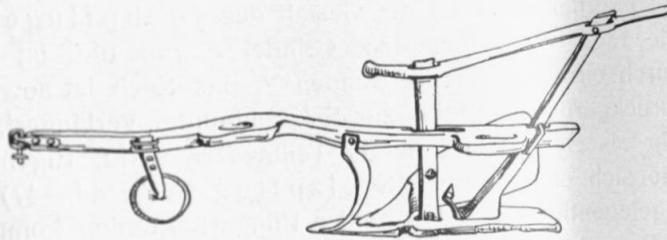


Abb. 45. Derselbe Pflug von der andern Seite.

An Stelle eines Wiederabdrucks BERCHScher oder CHEVALIERScher Abbildungen veröffentliche ich einige Pflüge aus dem Besitz des Museums für Völkerkunde zu Hamburg, die die wichtigen Eigentümlichkeiten, die Rahmensterze und das Teilmesser, ebenso gut erkennen lassen. Bei den Pflügen der Abb. 44 f. und 46 f. ist anscheinend die zu BERCHS Zeiten vorhandene Stelze mit Schuh durch eine Stelze mit Rad ersetzt.

Die BERCHSchen Abbildungen sind auch bei PEISKER abgedruckt, allerdings stark verkleinert und mit verwechselten Nummern, vgl. PEISKERS Berichtigung auf der Rückseite seines Abbildungsverzeichnisses (diese Berichtigung scheint BRAUNGART übersehen zu haben, vgl. Urheimat, S. 132); BRAUNGART, Urheimat, S. 131, druckt die verkleinerten PEISKERSchen Wiedergaben ab. Es empfiehlt sich, die BERCHSchen Zeichnungen einzusehen, da seine Abb. 1 bei PEISKER (und ebenso bei BRAUNGART) verzeichnet ist: die Griessäule fehlt, so daß das vordere Ende der Rahmensterze auf dem Grindel aufsitzt und unverständlich erscheint.

Der von RHAMM, 2, 1, Taf. 2, Abb. 18, und BRAUNGART, Urheimat, S. 132, Abb. 103, nach P. v. MÖLLER abgebildete Pflug ist ein Stelzpflug; RHAMM gibt als Herkunftsbezeichnung v. MÖLLERS Angermanland, was zu den Angaben BERCHS stimmen würde, BRAUNGART dagegen, der auch Überschrift und Jahr des MÖLLERSchen Buches abweichend von RHAMM angibt (Urheimat,